



Berlin, 18. Juni 2020

Corona-Krise: 84 % der Unternehmen im Gebäudereiniger-Handwerk beklagen Umsatzeinbußen / Kunden vergeben weniger Aufträge

Deutschlands beschäftigungsstärkstes Handwerk ist weiterhin von der Corona-Pandemie empfindlich betroffen. Das belegen die Ergebnisse der aktuellen Juni-Konjunkturumfrage des Bundesinnungsverbandes des Gebäudereiniger-Handwerks (BIV).

Die Kernergebnisse:

- **84 % der Unternehmen haben Umsatzeinbußen**
- **62 % der Unternehmen berichten, dass die Kunden Corona-bedingt weniger Aufträge bzw. Aufträge mit geringerem Leistungsumfang vergeben.**
- **45 % der Betriebe haben Beschäftigte in Kurzarbeit**
- **16 % der Firmen mussten seit Mai weitere Beschäftigte entlassen**

Die Geschäftsprognosen in dem industrienahen Dienstleistungshandwerk sind bis Ende des Jahres mehrheitlich zurückhaltend: 32 % der UnternehmerInnen erwarten lediglich befriedigende Geschäfte, 31 % gehen sogar nur von ausreichend, eher schlechten bzw. schlechten Geschäften aus.

Bereits im April hatte der BIV eine [Corona-Sonderumfrage](#) durchgeführt. Diese hatte unter anderem eine massive Erhöhung des Krankenstandes seit Beginn der Corona-Krise zutage gefördert.

Zur Umfrage: An der Online-Umfrage haben sich bundesweit rund 500 Mitgliedsunternehmen zwischen 1. und 14. Juni 2020 beteiligt.

Mit knapp 700.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Gebäudereinigung Deutschlands beschäftigungsstärkste Handwerksbranche. Der Bundesinnungsverband des Gebäudereiniger-Handwerks vertritt als Arbeitgeber- und Dachverband die Interessen seiner rund 2.500 Mitgliedsbetriebe, die rund 85 Prozent des Marktes repräsentieren.